

Tages-Anzeiger, 04.07.2008

## Bauprojekt im Seefeld: Der rote Farbton soll weniger grell werden

Urs Ledermann und das Atelier WW Architekten haben die Baubewilligung für das Projekt Münchhaldeneck mit kleinen Einschränkungen bekommen. Der Zolliker Investor Ledermann will die rund hundert Jahre alten Häuser Seefeldstrasse 188 und 190 sowie Münchhaldenstrasse 15 abreißen und durch eine Überbauung mit einem markanten Eckturm ersetzen (TA vom 23.4.). Rot sollte die Fassade leuchten – allzu rot: «Der intensive Farbton kann sich wegen des zu hohen Rotanteils im bestehenden Kontext nicht einordnen», befand kürzlich die Bausektion des Stadtrats und verlangte «eine dem Umfeld angepasste, viel dezentere Farbigkeit».

Kein Problem, war dazu gestern aus dem Atelier WW zu hören: Die Architekten und der Bauherr hätten schon vor einiger Zeit selbst gefunden, es brauche einen anderen, «weniger pointierten Farbton». Aber Rot wird er wohl bleiben, nur etwas bleicher. Und der Erker über dem Trottoir der Seefeldstrasse darf sich nur 100 statt der geplanten 120 Zentimeter weit hinauslehnen. Sonst aber lobte die Bausektion «die sorgfältige Detaillierung und die differenzierte Materialwahl» des Vorhabens. In der Überbauung entstehen 26 Wohnungen, mit zumeist zwei Zimmern. Voraussichtlich im Juli 2009 ist Baubeginn. (DS)



BILD PD

Der geplante Neubau an der Ecke  
Seefeldstrasse/Münchhaldenstrasse.